

Leistungsbeschreibung Unterstützungsleistung im Bereich Aufbau IT-Infrastruktur und IT-Betrieb

Aktenzeichen: 1510-E-I-003/26

1. Aufgabenstellung und Ziel der Ausschreibung

Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur der Justiz des Landes Brandenburg (Gerichte, Staatsanwaltschaften und Justizvollzug) durch den zentralen IT-Dienstleister des Landes Brandenburg (ZenIT) sind weitere Unterstützungsleistungen erforderlich.

Zielstellung des ZenIT als IT-Dienstleister der Justiz ist die Sicherstellung eines stabilen, standardisierten und zentralisierten IT-Betriebs sowie die Umsetzung von Innovationsvorhaben.

Der Auftragnehmer unterstützt den ZenIT bei der Bewältigung operativer und konzeptioneller Aufgaben zur **Standardisierung und Zentralisierung der IT-Infrastrukturen** sowie bei der **Sicherstellung des täglichen IT-Betriebes**.

Der Fokus der derzeitigen Aktivitäten liegt neben dem IT-Regelbetrieb schwerpunktmäßig auf der Zentralisierung, der Konsolidierung und der Harmonisierung der teilweise noch autonom betriebenen IT-Infrastrukturen der dem Ministerium der Justiz und für Digitalisierung des Landes Brandenburg nachgeordneten Geschäftsbereiche des Brandenburgisch Oberlandesgerichts, der Generalstaatsanwaltschaft, der Finanz-, Verwaltungs-, Sozial- und Arbeitsgerichtsbarkeit sowie dem Justizvollzug.

Darüber hinaus werden fachliche Beratungsleistungen zur Umsetzung von Innovations- bzw. Transformationsvorhaben resp. -aufgaben benötigt.

2. Gegenstand der Leistung

Der Auftragnehmer erbringt Unterstützungs- und Beratungsleistungen und begleitet die jeweiligen Sachgebiete des Auftraggebers in folgenden Bereichen:

- Sicherstellung und Optimierung des IT-Betriebs
- Standardisierung und Zentralisierung der IT-Infrastruktur
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur
- Fachliche Begleitung von Umsetzungs- und Innovationsvorhaben
- Qualitätssicherungsprozess

3. Detaillierte Leistungsbeschreibung

3.1 Fachliche Beratung und aktive Mitwirkung bei der Umsetzung erarbeiteter Konzepte

- Fachliche Begleitung der Umsetzung aller erarbeiteten IT-Infrastruktur- und Betriebskonzepte; maßgeblicher Beitrag bei der Sicherstellung des IT-Betriebs

- Qualitätssichernde Begleitung der Implementierungs- und Betriebsphase (Review von Implementierungsplänen, Überwachung der Umsetzungstreue zum Konzept)
- Unterstützung bei der Inbetriebnahme neuer Lösungen und Infrastrukturkomponenten
- Mitwirkung bei der Erstellung und Übergabe der notwendigen Betriebsdokumentation

3.2 Zusammenarbeit mit dem Fachbereich, Qualitätssicherung

- Enge fachliche Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 3 „Infrastruktur & Basisdienste“; Teilnahme an den Jour Fixe der Sachgebietsleitungen.

Der Fachbereich 3 erfüllt Aufgaben des System-Managements, der System-Infrastruktur, der Netzwerk-Infrastruktur und Endgeräte-Infrastruktur, die den Betrieb von Serversystemen (inkl. Projekten zur System-Migration), die IT-Systemverwaltung und -betreuung sowie den Einsatz von IT-Management- und Monitoringsystemen sicherstellen.

- Mitwirkung bei der Sicherstellung der Einhaltung von internen Vorgaben, Standards, Richtlinien den IT-Betrieb bzw. die IT-Infrastruktur betreffend
- Unterstützung bei der Definition, Weiterentwicklung und Durchsetzung von IT-Architektur- und Betriebsstandards
- Mitwirkung bei der Erstellung und Pflege von Konzepten, Richtlinien und Dokumentationen; Durchführung von Reviews und Qualitätschecks an Konzepten und Implementierungen

3.3 Weiterentwicklung der Gesamtkonzeption der IT-Infrastruktur

- Erarbeitung von fundierten Anregungen und Vorschlägen zur Weiterentwicklung der Gesamtkonzeption der IT-Infrastruktur
- Identifikation von Optimierungspotenzialen hinsichtlich Standardisierung, Zentralisierung, Automatisierung, Sicherheit und Betriebsstabilität
- Erstellung von Machbarkeitsbewertungen, Variantenvergleichen und Empfehlungen
- Berücksichtigung aktueller technologischer Entwicklungen und Best Practices
- Konstruktive Mitwirkung und fachliche Begleitung aller Qualitätssicherungsprozesse
- Erstellung und Prüfung von Abnahmeprotokollen, Testkonzepten und Dokumentationen
- Vorbereitung und Koordination der Abnahme (Systeme und Prozesse), Durchführung und Nachverfolgung

- Unterstützung bei der Mängelverfolgung und -behebung; Troubleshooting auf Architektur-/Konzeptionsebene, Optimierung von Prozessen

4. Flankierende Leistungsinhalte

- Wissenstransfer an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im jeweiligen Sachgebiet/Team
- Regelmäßige Berichterstattung über den Leistungsfortschritt und identifizierte Risiken

5. Qualitäts- und Leistungsanforderungen

- Der Auftragnehmer stellt sicher, dass alle Leistungen auf hohem fachlichem Niveau und unter Einhaltung aktueller Standards (z. B. ITIL, aktuelle Sicherheitsstandards, Vorgaben/Empfehlungen der Hersteller) erbracht werden.
- Die eingesetzten Berater und Beraterinnen verfügen über nachgewiesene, mehrjährige Praxiserfahrung in vergleichbaren Aufgabenfelder resp. Projekten im Bereich IT-Infrastruktur, Standardisierung und Betrieb. Der Nachweis erfolgt durch Beraterprofile.
- Sofern ein Wechsel des eingesetzten Beratungspersonals erfolgt, ist dies dem Auftraggeber spätestens sieben Kalendertage im Voraus schriftlich mitzuteilen. Der Auftraggeber behält sich vor, einem Wechsel aus wichtigem Grund zu widersprechen.
- Die Leistungserbringung erfolgt vorrangig für die und an den Standorten des ZenIT in Potsdam und Brandenburg a.d.H. Einzeltermine können auch an anderen Justizstandorten im Land Brandenburg stattfinden. Remote Arbeit ist nach Absprache mit dem Auftraggeber möglich. Der Auftraggeber behält sich vor, die Erbringung vor Ort zu verlangen.
- Die Zusammenarbeit erfolgt in enger Abstimmung mit dem jeweiligen Fachverantwortlichen (Sachgebietsleitung) des Auftraggebers.

6. Vertragsmodalitäten

- Es ist ein Leistungskontingent zu schaffen, aus dem heraus die zuvor beschriebenen Aufgaben gemeinsam mit den Verantwortlichen des Fachbereichs 3 „Infrastruktur und Basisdienste“ umgesetzt werden.
- Der Auftraggeber behält sich vor, Leistungen nach Bedarf abzurufen (Abrufvertrag/Rahmenvertrag). Es besteht keine Abrufverpflichtung des Auftraggebers. Der Abruf von Leistungen erfolgt auf Grundlage eines Ressourcenvorschlages sowie der Aufwandsschätzung durch den Auftragnehmer.

- Leistungsumfang pro Vertragsjahr: 1.000 Personentage
- Vertragslaufzeit: Der Vertrag wird mit Laufzeit von einem Jahr geschlossen. Er beinhaltet die dreimalige Option der Verlängerung um jeweils ein Jahr. Die Verlängerung erfolgt automatisch, soweit der Auftraggeber nicht mindestens vier Wochen vor Ablauf der jeweiligen Vertragslaufzeit die Kündigung erklärt
- Die Leistungen werden auf Stundenbasis zu den bezuschlagten Tagessätzen unter Vorlage belastbarer Stundennachweise abgerechnet.
- Sicherheitsüberprüfung: Für die Durchführung der anstehenden Aufgaben ist eine erweiterte Sicherheitsüberprüfung (Ü2) nach § 11 des Brandenburgischen Sicherheitsüberprüfungsgesetz – BbgSÜG erforderlich.
- Referenzen: Angabe von mindestens drei Referenzen in Bezug auf die Implementierung und den Betrieb größerer, zentral organisierter IT-Infrastrukturen, davon mindestens eine in der Justiz, deren Auftragsgegenstand innerhalb der letzten drei Jahre liegt.
- Leistungsnachweis: Der Auftragnehmer hat seine Tätigkeiten minutengenau im Rahmen eines Leistungsnachweises (Datum / Uhrzeit von/bis / Leistungsort / Aufgaben) zu dokumentieren. Hierbei gelten die gesetzlichen Arbeitszeitregelungen. Der Leistungsnachweis ist Grundlage der Abrechnung.
- Vertraulichkeit und Datenschutz: Die Beratungsleistungen werden in einem sicherheitsrelevanten Umfeld erbracht. Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Einhaltung der geltenden datenschutzrechtlichen Vorgaben (insb. DSGVO, BbgDSG) sowie zur Vertraulichkeit über alle im Zusammenhang mit der Leistung bekannt gewordenen Informationen.
- Dokumentation: Die Dokumentationen sind in deutscher Sprache zu erstellen, Fachbegriffe sind hiervon ausgenommen. Der ZenIT erhält an allen Ergebnisdokumenten sämtliche Nutzungsrechte. Alle Arbeitsergebnisse des Auftragnehmers werden dem Auftraggeber in gängigen und weiter bearbeitbaren MS Office-Formaten (z.B. *.docx oder *.xlsx oder *.pptx) sowie als PDF oder PDF/A zur Verfügung gestellt. Die Nutzung einer gemeinsamen Dokumentenablage kann vereinbart werden. Alle Projektmitarbeitenden, die Kontakt zum Auftraggeber haben und Arbeiten für den Auftraggeber durchführen, müssen die deutsche Sprache verhandlungssicher beherrschen.
- Angebot und Zuschlag: Der Tagessatz auf Basis von 8 Arbeitsstunden (= 1 Personentag = PT) ist in den beigefügten EVB-IT-Vertrag einzutragen. Dieser umfasst auch alle Nebenkosten, Reisekosten und Aufwände für Nacharbeiten. Reisekosten und -zeiten sowie Spesen werden nicht gesondert vergütet.
- Zuschlagskriterien: Für den Zuschlag wird die erweiterte Richtwertmethode auf der Basis des Quotienten aus Leistungspunkten und Tagessatz (Kennzahl) mit einem Schwankungsbereich von 10% genutzt. Die Ermittlung der Leistungspunkte erfolgt nach der beigefügten Bewertungstabelle. Die

Gewichtung ergibt sich aus der angegebenen Gewichtungspunktzahl. Es ergibt sich eine Gesamtgewichtungspunktzahl von 100. Maximal sind somit 1000 Leistungspunkte erreichbar. Entscheidungskriterium sind die erzielten Leistungspunkte. Für eine Auftragsvergabe sind mindestens 500 Leistungspunkte zu erreichen.

- ergänzende Informationen Weitere Informationen, insbesondere zu Aufbau und Organisation können der Homepage des ZenIT unter <https://zenit.brandenburg.de> entnommen werden.